

bares Pactum von 1162/64, dies alles überkommen allein in venezianischer Überlieferung (von der jeweils nur die frühesten Textzeugen bis ca. 1300, nicht deren jüngere Kopien in die Edition miteinbezogen sind). Dankbar registriert man insbesondere, daß hier nun endlich einmal die aus Vorurkunden übernommenen Textpassagen im Formular durch Petit-Satz kenntlich gemacht sind und daß der Hg. nicht sklavisch an einem Textzeugen als Leiths. inklusiv aller Fehler für den Obertext festhält – ganz im Unterschied zu anderen Bänden der Reihe. 20 Seiten „Osservazioni conclusive“ zur Diplomatik und zum Inhalt der Pacta runden den Band ab; ein Register der Orte und Personen sowie ein Wortregister zu den Quellentexten beschließen ihn. R. P.

---

Nicolai RUBINSTEIN, *Studies in Italian History in the Middle Ages and the Renaissance, 1: Political Thought and the Language of Politics. Art and Politics*, edited by Giovanni CIAPELLI (Storia e letteratura 216) Roma 2004, Edizioni di storia e letteratura, XXV u. 405 S., Abb., ISBN 88-8498-146-8, EUR 52. – Dieser erste von drei geplanten Nachdruckbänden R.s versammelt insgesamt 15 zwischen 1957 und 2001 publizierte Aufsätze zum politischen Denken des italienischen Spät-MA insbesondere in Florenz und zur politisch-didaktischen Wandmalerei im Palazzo Vecchio und im Sieneser Palazzo Pubblico. Beigegen ist ein bislang unpublizierter Aufsatz von 1973 über „Dante and nobility“, der den individuell-ethisch gefaßten Nobilitätsbegriff Dantes herausarbeitet und dessen Äußerungen zur stark von Aufsteiger-Familien durchsetzten Florentiner Nobilität der Zeit aus dieser Perspektive auswertet. Ein alle Beiträge erschließender Namenindex und eine Einführung des Hg. in die Grundlinien von R.s Gesamtwerk runden den Band ab. R. P.

Klaus H. LAUTERBACH, *Der „Oberrheinische Revolutionär“ – der Theoretiker aufständischer Bauern?*, in: Peter BLICKLE / Thomas ADAM (Hg.), *Bundschuh. Untergombach 1502, das unruhige Reich und die Revolutionierbarkeit Europas*, Stuttgart 2004, Franz Steiner, ISBN 3-515-08348-0, S. 140–179, weist die Vorstellung von einem direkten wechselseitigen Einfluß des verbreiteten „revolutionären Gedankenguts“ auf die Reformschrift (demnächst MGH Staatsschriften 7) oder umgekehrt zurück und konstatiert bei dem anonymen Autor eher „eine überaus reflektierte und aus dieser Reflektion heraus produktive Zeitgenossenschaft“ (S. 142). R. S.

---

Susanne LEPSIUS, *Der Richter und die Zeugen. Eine Untersuchung anhand des Tractatus testimoniorum des Bartolus von Sassoferrato*. Mit Edition (Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 158) Frankfurt am Main 2003, Klostermann, XVIII u. 439 S., ISBN 3-465-03240-3, EUR 78. – Das Herzstück dieses Bandes ist die Edition (S. 233–328) des in etwa vierzig Codices überlieferten Traktats des Rechtslehrers aus Perugia, an dem er bis zu seinem Tod 1357 arbeitete, ohne ihn abschließen zu können. Der Ausgabe sind umfangreiche Erörterungen über die intendierten Leser, die literarische Gattung und